

1 Durch den Lehmputz strahlen die Hotelzimmer des Mawell Resort eine angenehme, beruhigende Atmosphäre aus.

Foto: Andi Schmid



2 Vorreiter in Sachen Lehm: Gerhard Reiß.

Ein ansprechendes und vielfältiges Material

Lehmputze als natürliche Wandbeschichtung spielen längst keine Außenseiterrolle mehr, sie sind auf breiter Basis angekommen. Gerade öffentliche Bauten dienen als Multiplikatoren für private Bauherren. Zwei Gastronomie-Projekte im Hohenlohischen zeigen, dass Lehmoberflächen vielfältig sind, dass sie elegant und zeitgemäß wirken. Ausführender Betrieb war die Firma Reiss aus Michelbach/Lücke.

In Gaststätten und Hotels sollen sich Menschen vor allem eines: sich wohlfühlen. Hoteliers, die Wert auf eine besondere Atmosphäre in ihren Räumen legen, haben Lehmputze für sich und ihre Gäste entdeckt. Das Material strahlt Natürlichkeit aus – ein Wert, der inzwischen ganz selbstverständlich zum Konzept gehört.

Beim Mawell Resort in Langenburg fiel die Wahl auf Lehm ganz bewusst. Der Unternehmer Wolfgang Maier hat in fünfjähriger Bauzeit aus einem ehemaligen Feriendorf einen breit aufgestellten Hotelbetrieb geschaffen, bei dem Nachhaltigkeit der Leitgedanke ist: »Wir sind ein Naturresort mit durchgängig nachhaltigen Materialien, und da passt natürlich Lehm optimal dazu, auch die Oberflächen sind beruhigend, schön von der Haptik und Farbe.«

Ruhige und elegante Räume

Sämtliche Gastzimmer wurden innen mit Lehmputz mit Strohpartikeln ausgestattet. Durch die Kombination mit geradlinigen Holzeinbauten und charmanten Kleinmöbeln wirken die Räume unaufdringlich, ruhig und elegant. Maier sieht das als wichtiges Kriterium für seine Klientel: »Die Gäste legen besonderen Wert auf nachhaltige und natürliche Baustoffe, hier kommen die natürlichen Oberflächen bestens an.«

Ausführender Betrieb war die Firma Reiss aus Michelbach/Lücke. Wolfgang Maier hat sich bewusst für den Betrieb vor Ort entschieden, da er bereits mehrfach Aufträge an ihn vergeben hatte. Die Firma Reiss hat sich in den vergangenen Jahren als Fachbetrieb für die Verarbeitung von Lehmputzen einen Namen gemacht.

Faktoren Optik und Raumklima

Aus diesem Grund wurden auch Lutz und Edeltraud Sperr auf die Firma Reiss aufmerksam. Das Ehepaar betreibt den Landgasthof Rössle, ein großes Tagungshotel in Rechenberg nahe des Autobahnkreuzes Feuchtwangen/Crailsheim. Bei einem Aufenthalt in einem Hotel in Österreich hat Lutz Sperr das Material für sich entdeckt und es war ihm sofort klar, dass ein geplanter Erweiterungsbau mit Lehm gemacht werden sollte. Neben dem Hotel entstand in der Randlage des Dorfes ein Tagungsgebäude mit weitem Blick ins Grüne. Die geschwungenen Formen des Gebäudes fügen sich in die hügelige Landschaft ein. Mehrere lichtdurchflutete Tagungsräume bieten den Kunden aus ganz Deutschland ein optimales Arbeitsumfeld. Lutz Sperr betont: »Das Raumklima war bei der Ent-

Experten für das Bauen mit natürlichen Materialien

Die Firma Reiss wurde 1934 von Albert Reiß in Michelbach/Lücke gegründet. Im Jahr 1965 trat sein Sohn Gerhard-Paul Reiß nach der Meisterprüfung die Nachfolge an und baute den Stuckateurbetrieb weiter aus. Von 1985 bis 1998 war er Obermeister der ehemaligen Innung Crailsheim.

Auch der jetzige Firmeninhaber Gerhard Reiß lernte das Stuckateurhandwerk im elterlichen Betrieb, zudem absolvierte er eine kaufmännische Ausbildung. Ab 1996 führte er die Firma gemeinsam mit seinem Vater, ab 2006 als alleiniger Geschäftsführer.